

Yoshiaki HONDA

Die Kasuspartikel e und ihre Entsprechungen im Deutschen

1. Distribution

1.1. Interne Struktur der Nominalphrase mit e

Die Kasuspartikel e kommt in folgender Struktur vor:

#... N e #

wobei das Zeichen # Phrasengrenze und N Nomen bedeutet. Sie wird dem ihr vorangestellten Nomen zugeordnet und bildet zusammen mit diesem Nomen eine Nominalphrase. Das Nomen läßt sich mit keinen anderen Wortklassen substituieren. e bildet oft mit ni eine Substitutionsklasse.

1.2. Zuordnungsmöglichkeiten im Satz

Die Nominalphrase mit e wird adverbale, adadjektivisch, adnominaladjektivisch und adnominal zugeordnet. Bei adnominaler Zuordnung kommt die Nominalpartikel no immer als Zuordnungsmittel vor. Schematisch dargestellt ergeben sich folgende Strukturen:

$$[\dots [\dots N \underline{e}]_{NP} \dots \left\{ \begin{array}{l} V \\ \underline{A} \\ \underline{A} \text{ DA} \end{array} \right\}]_S$$
$$[\dots [\dots N \underline{e}]_{NP} \underline{no} \dots N]_{NP}$$

1.2.1. Adverbale Zuordnung

Die Zahl der Verben, denen die Nominalphrase mit e zugeordnet wird, ist sehr groß. Semantisch gesehen sind sie entweder i) Verben der Bewegung oder ii) kommunikative Verben bzw. Verben des Gebens.

1.2.2. Adadjektivische Zuordnung

Die Zahl der Adjektive, denen die Nominalphrase mit e zugeordnet wird, ist sehr klein. Sie dienen meistens zum Ausdruck der Entfernung.

1.2.3. Adnominaladjektivische Zuordnung

Die Zahl der Nominaladjektive, denen die Nominalphrase mit e zugeordnet wird, ist sehr klein. Sie werden nur im Zusammenhang mit Verkehrsverbindungen gebraucht.

1.2.4. Adnominale Zuordnung

Die Zahl der Nomina, denen die Nominalphrase mit e zugeordnet wird, ist sehr groß. Sie bezeichnen entweder i) Bewegung oder ii) Kommunikation bzw. Besitzwechsel. Da adnominale Nomina in Yoshijima (1987) behandelt werden, bleiben adnominale Zuordnungen der Nominalphrase mit e außer Betracht.

2. Subklassenbildung

Abgesehen von der Art der Zuordnung lassen sich Nominalphrasen mit e zunächst semantisch danach unterteilen, ob die Nominalphrase mit e den Adressaten einer kommunikativen bzw. besitzwechselnden Handlung bezeichnet.

2.1.

Wenn ja, haben die Nomina vor e gemeinsam die Merkmale <+HUMAN> und <+ADRESSAT>. Beispiele dafür sind

- | | |
|-------|--------------------------------------|
| (1) j | <u>ani e denwa suru</u> |
| d | <u>seinen Bruder anrufen</u> |
| (2) j | <u>haha e hana o okuru</u> |
| d | <u>seiner Mutter Blumen schenken</u> |

Diese Verwendung kommt nur in adverbaler Zuordnung vor. In diesem Fall handelt es sich um kommunikative Verben bzw. Verben des Gebens. Die Struktur dieser Subklasse sieht also wie folgt aus:

$N_{<+H+A>} \underline{e} V_{<+K/+G>} \text{ (JS 1)}$

(A=ADRESSAT, G=GEBEN, H=HUMAN, K=KOMMUNIKATIV)

2.2.

Wenn nein, bezeichnet die Nominalphrase mit e immer den Zielpunkt einer Bewegung. Beispiele dafür sind

- (3) j Yamaguti e iku
 d nach Yamaguti fahren
 (4) j koko e kuru
 d hierher kommen

Diese Verwendung tritt in adverbaler, adadjektivischer und adnominaladjektivischer Zuordnung auf.

2.2.1.

Bei adverbaler Zuordnung ist für die Subklassifizierung weiterhin relevant, ob das e vorangestellte Nomen ein deiktisches Nomen (koko, soko, asoko), ein sogenanntes Relationsnomen (Sootaimeisi)¹⁾ (higasi, nisi, minami, kita, migi, hidari, ue, sita, mae, usiro, yoko, naka, soto usw.) oder ein nicht weiter spezifiziertes Nomen ist. Die Nominalphrasen mit e lassen sich in diesem Fall aufgrund ihrer inneren Struktur in fünf Subklassen einteilen, deren Struktur wie folgt aussieht:

$$N_{<+Z -D -R} > \underline{e} V_{<+B} > \quad (\text{JS } 2)$$

$$N_{<+Z +D} > \underline{e} V_{<+B} > \quad (\text{JS } 3)$$

$$N_{<+Z +R} > \underline{e} V_{<+B} > \quad (\text{JS } 4)$$

$$N_1 \underline{no} N_2_{<+Z +R} > \underline{e} V_{<+B} > \quad (\text{JS } 5)$$

$$D N_{<+Z +R} > \underline{e} V_{<+B} > \quad (\text{JS } 6)$$

(B=BEWEGUNG, D=DEIKTISCH, R=RELATIV, Z=ZIELPUNKT)

2.2.2.

Bei adadjektivischer Zuordnung tritt kein Relationsnomen vor e auf. Die Nominalphrasen mit e lassen sich in diesem Fall in zwei Subklassen unterteilen:

$$N_{<+Z -D} > \underline{e} A \quad (\text{JS } 7)$$

$$N_{<+Z +D} > \underline{e} A \quad (\text{JS } 8)$$

2.2.3.

Auch bei adnominaladjektivischer Zuordnung erscheint kein Relationsnomen vor e. Die Nominalphrasen mit e lassen sich demnach aufgrund ihrer inneren Struktur in zwei Subklassen einteilen:

$$N_{<+Z -D} > \underline{e} \ddot{A} \text{ DA} \quad (\text{JS } 9)$$

3. Übersetzungsentsprechungen

3.1. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 1

In dieser Subklasse bezeichnet die Nominalphrase mit e den Adressaten einer kommunikativen bzw. besitzwechselnden Handlung. Bei den Verben handelt es sich um kommunikative Verben und um Verben des Gebens. Für die Nominalphrase mit e gibt es im Deutschen drei Übersetzungsmöglichkeiten.

3.1.1.

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen eine Nominalphrase im Akkusativ. Diese Übersetzungsentsprechung tritt meistens nur bei kommunikativen Verben auf.

- (5) j dooryoo e genzai no zyookyoo ni tuite siraseru
 d den Kollegen über die augenblickliche Situation unterrichten

Diese Entsprechung erscheint nicht häufig.

3.1.2.

Die Nominalphrase mit e lässt sich im Deutschen mit einer Präpositionalphrase wiedergeben, wobei die Selektion der Präposition durch die Rektion des Verbs bestimmt wird, dem sie zugeordnet ist. P wird zumeist mit an oder bei realisiert. Bei an steht die nachgestellte Nominalphrase im Akkusativ, während die Nominalphrase hinter bei im Dativ steht.

- (6) j kyandii o kodomotati e kubaru
 d Bonbons an die Kinder verteilen
 (7) j syusyoo e kaiken o moosikomu
 d bei dem Premierminister um ein Interview nachsuchen

Diese Entsprechung kommt oft vor.

3.1.3.

Die Übersetzungsentsprechung für die Nominalphrase mit e ist eine Nominalphrase im Dativ.

- (8) j kanozyo e ai o utiakeru

- d ihr seine Liebe gestehen
 (9) j koibito e hana o okuru
 d seiner Geliebten Blumen schenken

Der Dativ lässt sich bei bestimmten Verben mit einer Präpositionalphrase substituieren. Die Selektion der Präposition ist von der Rektion des regierenden Verbs abhängig, und P wird meist mit an realisiert.

- (10) j tomodati e tegami o kaku
 d-a seinem Freund schreiben
 -b an seinen Freund schreiben
 (11) j gakusei e heya o kasu
 d-a einem Studenten ein Zimmer vermieten
 -b ein Zimmer an einen Studenten vermieten

Unter den Übersetzungsmöglichkeiten in dieser Subklasse erscheint die Nominalphrase im Dativ am häufigsten. Die Nominalphrase mit e tritt manchmal isoliert auf. Dieses Phänomen lässt sich als Ellipse erklären.

- (12) j Okyakusama e.
 d An unsere Kunden!

3.2. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 2

In dieser Subklasse bezeichnet die Nominalphrase mit e ebenso wie in allen folgenden Subklassen den Zielpunkt einer Bewegung. Die Nominalphrase mit e hat in dieser Subklasse drei Übersetzungsmöglichkeiten.

3.2.1.

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen eine Nominalphrase im Akkusativ, wobei das japanische Nomen meistens mit hoogaku (=Richtung) realisiert ist.

- (13) j kono hoogaku e iku
 d diese Richtung gehen

Diese Entsprechung kommt im Deutschen nicht häufig vor.

3.2.2.

Die Nominalphrase mit e lässt sich im Deutschen mit der Konstruktion

PP₁ PP₂ wiedergeben. In diesem Fall handelt es sich um die Konstruktion N₁ no N₂ e, wobei N₂ meistens mit hoo (=Richtung) oder hoogaku realisiert ist.

- (14) j Kerun no hoogaku e susumu
 d sich in Richtung auf Köln bewegen

Die erste Präposition wird immer mit in realisiert. Die Selektion der zweiten Präposition wird durch die Rektion des Nomens bestimmt, dem sie zugeordnet ist. Sie lässt sich meistens mit auf realisieren.

Diese Entsprechung erscheint auch nicht häufig.

3.2.3.

Die Nominalphrase mit e lässt sich im Deutschen mit einer Präpositionalphrase wiedergeben, wobei P meist mit an, auf, in, nach oder zu realisiert werden kann.

3.2.3.1. P=an

Die nachgestellte Nominalphrase steht im Akkusativ.

- (15) j uma o hasira e tunagu
 d ein Pferd an einen Pfahl binden
(16) j umi e iku
 d an die See fahren

In (15-d) wird die Selektion der Präposition durch die Rektion des regierenden Verbs bestimmt, während die in (16-d) von dem P nachgestellten Nomen abhängt.

3.2.3.2. P=auf

Die Nominalphrase hinter auf steht im Akkusativ.

- (17) j inaka e hikkosu
 d aufs Land umziehen

In (17-d) ist die Selektion der Präposition von dem nachgestellten Nomen abhängig.

auf bildet oft mit in und zu eine Substitutionsklasse. In diesem Fall handelt es sich meistens um eine öffentliche Einrichtung oder ein öffentliches Gebäude.²⁾

- (18) j eki e iku
 d-a auf den Bahnhof gehen
 -b in den Bahnhof gehen
 -c zum Bahnhof gehen

3.2.3.3. P=in

Die nachgestellte Nominalphrase steht auch im Akkusativ.

- (19) j gaikoku e ryokoo suru
 d ins Ausland reisen

In (19-d) ist die Selektion der Präposition von dem Nomen abhängig, das ihr zugeordnet ist.

in kann oft durch auf und zu substituiert werden.

- (20) j daigaku e iku
 d-a auf die Universität gehen
 -b in die Universität gehen
 -c zur Universität gehen

Die japanische Ausgangsstruktur hat außer der eigentlichen spatialen Bedeutung eine figurative. Es ist interessant, daß die deutschen Übersetzungsentsprechungen (20 d-a,b) auch diese beiden Bedeutungen haben.

3.2.3.4. P=nach

Die Nominalphrase hinter nach steht im Dativ. Die Präposition nach wird in der deutschen Übersetzungsentsprechung verwendet, wenn der Zielpunkt ein geographischer Name ist und dieser keinen Artikel hat.³⁾

- (21) j Igirisu e hikooki de iku
 d nach England fliegen

Außerdem kommt nach im Deutschen zumeist zusammen mit einem Nomen ohne Artikel vor.

- (22) j uti e kaeru
 d nach Hause gehen

3.2.3.5. P=zu

Die nachgestellte Nominalphrase steht im Dativ.

Wenn das Ziel einer Bewegung das semantische Merkmal <+HUMAN> hat,

wird die Nominalphrase mit e in der deutschen Übersetzung mit einer Präpositionalphrase mit zu wiedergegeben. In diesem Fall hat die Nominalphrase mit e oft die Struktur $N_{<+H>} < \underline{\text{no tokoro e}} >$.

- (23) j isya e iku
 d zum Arzt gehen
- (24) j ozi no tokoro e iku
 d zu seinem Onkel gehen

Aber auch bei Nomen, die nicht das Merkmal $<+HUMAN>$ haben, erscheint häufig zu.

Wie oben gesagt, läßt sich zu in gewissen Fällen mit auf und in substituieren.

- (25) j ginkoo e iku
 d-a auf die Bank gehen
 -b in die Bank gehen
 -c zur Bank gehen

3.3. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 3

In dieser Subklasse hat die Nominalphrase mit e nur eine Übersetzungsmöglichkeit, und zwar ist die deutsche Entsprechung ein Adverb.

- (26) j koko e kuru
 d hierher kommen

In diesem Fall steht das Adverb mit einer Präpositionalphrase in paradigmatischer Relation.

3.4. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 4

In dieser Subklasse steht vor e ein Relationsnomen. Für die Nominalphrase mit e gibt es vier Übersetzungsmöglichkeiten.

3.4.1.

Die Nominalphrase mit e wird zusammen mit dem Verb, dem sie zugeordnet wird, nur mit einem Verb ins Deutsche übersetzt.

- (27) j naka e hairu
 d hineingehen

In diesem Fall wird die Nominalphrase mit e im Deutschen als Präfix eines Verbs wiedergegeben.

Diese Entsprechung erscheint nicht häufig.

3.4.2.

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen ein Adverb.

- (28) j hidari e magaru
 d links einbiegen

Diese Entsprechung kommt auch nicht häufig vor.

3.4.3.

Die Nominalphrase mit e läßt sich im Deutschen mit einer Präpositionalphrase wiedergeben, wobei P meist als nach realisiert wird.

- (29) j minami e idoo suru
 d nach Süden ziehen

Es ist zu beachten, daß es bei Himmelsrichtungen im Gegensatz zu anderen Relationsnomen nominale Übersetzungsentsprechungen gibt.

3.4.4.

Die Nominalphrase mit e läßt sich im Deutschen mit einer Präpositionalphrase wiedergeben, sie besteht aber aus Präposition und Adverb. Das Adverb bildet mit einer Nominalphrase eine Substitutionsklasse. P wird auch in diesem Fall als nach realisiert.

- (30) j ue e iku
 d nach oben gehen

Himmelsrichtungen ausgenommen, hat ein Relationsnomen keine nominale Übersetzungsentsprechung, sondern es wird im Deutschen meistens mit einem Adverb wiedergegeben.

Diese Entsprechung tritt in dieser Subklasse am häufigsten auf.

3.5. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 5

In dieser Subklasse hat die japanische Ausgangsstruktur

$$N_1 \text{ no } N_2 \text{ } \langle +Z +R \rangle \text{ e } V \text{ } \langle +B \rangle$$

fünf Übersetzungsmöglichkeiten.

3.5.1.

Der japanischen Ausgangsstruktur entspricht im Deutschen die Konstruktion $M \text{ NP}_{\text{gen}} V$, wobei M in diesem Fall wie P fungiert.

- (31) j sensei no migi e suwaru
 d sich rechts des Lehrers setzen

Der Konstruktion N_1 no entspricht eine Nominalphrase im Genitiv, und der Konstruktion N_2 e ein Adverb.

Diese Entsprechung ist sehr selten. Abgesehen von einigen festen Wendungen wirkt sie veraltet. Normalerweise ist die folgende Struktur 3.5.2. vorzuziehen.

3.5.2.

Die Ausgangsstruktur läßt sich im Deutschen mit der Konstruktion $M PP V$ wiedergeben, wobei P nur mit von realisiert wird.

- (32) j Hansu no migi e suwaru
 d sich rechts von Hans setzen

Die Konstruktion N_1 no wird in diesem Fall mit PP wiedergegeben, während der Konstruktion N_2 e ein Adverb entspricht.

Diese Entsprechung erscheint nicht häufig.

3.5.3.

Die Entsprechung hat die Konstruktion $PP \text{ NP}_{\text{gen}} V$, wobei P meist als zu realisiert wird.

- (33) j mati no higasi e deru
 d zur östlichen Seite der Stadt kommen

Der Konstruktion N_1 no entspricht NP_{gen} , während die Konstruktion N_2 e mit PP wiedergegeben wird.

Diese Entsprechung kommt auch nicht häufig vor.

3.5.4.

Der Ausgangsstruktur entspricht die Konstruktion $PP_1 PP_2 V$, wobei P_2 wie unter 3.5.2. nur mit von realisiert wird und PP_2 als Genitiversatz

dient.

- (34) j Manhaimu no higasi e deru
d zur östlichen Seite von Mannheim kommen

Der Konstruktion N_1 no entspricht in diesem Fall PP_2 , während sich die Konstruktion N_2 e mit PP_1 wiedergeben läßt. Diese Entsprechung tritt auch nicht häufig auf.

3.5.5.

Die japanische Ausgangsstruktur läßt sich im Deutschen mit der Konstruktion PP V wiedergeben. Die Selektion der Präposition hängt davon ab, welches Relationsnomen in der jeweiligen japanischen Ausgangsstruktur vorkommt.

- (35) j hon o tukue no ue e oku
d das Buch auf den Tisch legen
(36) j teeburu no sita e zyuutan o siku
d den Teppich unter den Tisch legen
(37) j kuruma no mae e tobidasu
d vor das Auto stürzen
(38) j kuruma no usiro e tobidasu
d hinter das Auto stürzen
(39) j Hansu no yoko e suwaru
d sich neben Hans setzen
(40) j heya no naka e hairu
d ins Zimmer gehen
(41) j heya no soto e dete kuru
d aus dem Zimmer kommen⁴⁾

Die Konstruktion N_1 no wird mit einer Nominalphrase wiedergegeben, während der Konstruktion N_2 e eine Präposition entspricht, der diese Nominalphrase zugeordnet wird. Diese Entsprechung erscheint in dieser Subklasse am häufigsten,

3.6. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 6

In dieser Subklasse handelt es sich um die Ausgangsstruktur D $N_{<+Z+R>}$ e $V_{<+B>}$, wobei D Adnominalwort bezeichnet. Es gibt im Deutschen drei Übersetzungsmöglichkeiten.

3.6.1.

Die Ausgangsstruktur lässt sich im Deutschen mit der Konstruktion PP M V wiedergeben, wobei P meist mit zu realisiert wird und M nur mit davon.

- (42) j sono minami e deru
d zur südlichen Seite davon kommen

Dem japanischen Adnominalwort entspricht ein Adverb, während die Konstruktion N e mit einer Präpositionalphrase wiedergegeben wird. Diese Entsprechung kommt nicht häufig vor.

3.6.2.

Die Übersetzungsentsprechung hat die Konstruktion M₁ M₂ V, wobei sich M₂ auch nur mit davon realisieren lässt.

- (43) j kabin o sono hidari e oku
d die Vase rechts davon stellen

Die Konstruktion N e wird hier mit einem Adverb wiedergegeben. Diese Entsprechung tritt auch nicht häufig auf.

3.6.3.

Die Ausgangsstruktur wird sonst mit der Konstruktion M V wiedergegeben, wobei das Adverb meist da(r)-P ist.

- (44) j sono usiro e kakureru
d sich dahinter verstecken

In diesem Fall entspricht der Nominalphrase mit e ein Adverb. Diese Entsprechung erscheint in dieser Subklasse am häufigsten.

3.7. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 7

Die Zahl der Adjektive, die in der Struktur N_{<+Z -D>} e A vorkommen können, ist sehr klein, und zwar wird das Adjektiv meist nur mit tikai (=nah) oder tooi (=fern) realisiert. Die Ausgangsstruktur hat vier Übersetzungsmöglichkeiten.

3.7.1.

Die japanische Ausgangsstruktur lässt sich im Deutschen mit der Konstruktion A₁ NP_{dat} A₂ sein wiedergeben, wobei der Kasus der Nominalphrase durch die Rektion des ersten Adjektivs bestimmt wird. Als A₂ wird immer Partizip

II verwendet und nur mit gelegen realisiert.

- (45) j mori e tikai
 d nahe dem Wald gelegen sein

Der Nominalphrase mit e entspricht eine Nominalphrase im Dativ, während das japanische Adjektiv mit A₁ A₂ sein wiedergegeben wird. Diese Entsprechung kommt selten vor.

3.7.2.

Die Ausgangsstruktur läßt sich im Deutschen mit der Konstruktion A₁ PP A₂ sein wiedergeben, wobei die Selektion der Präposition durch die Rektion des ersten Adjektivs bestimmt wird, dem sie zugeordnet ist. Die Präposition läßt sich meist mit an oder bei realisieren. Die P nachgestellte Nominalphrase steht im Dativ. A₂ wird wie unter 3.7.1. nur mit gelegen realisiert.

- (46) j eki e tikai
 d-a nahe am Balmhof gelegen sein
 -b nahe beim Bahnhof gelegen sein

Die Nominalphrase mit e wird in diesem Fall mit einer Präpositionalphrase wiedergegeben, während dem japanischen Adjektiv A₁ A₂ sein entspricht. Diese Entsprechung erscheint nicht häufig.

3.7.3.

Die Ausgangsstruktur wird im Deutschen mit der Konstruktion A PP V wiedergegeben. Diese Konstruktion bildet mit der Konstruktion unter 3.7.2. eine Substitutionsklasse.

- (47) j eki e tikai
 d-a nahe am Balmhof liegen
 -b nahe beim Bahnhof liegen

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen eine Präpositionalphrase, während das japanische Adjektiv mit A und V wiedergegeben wird. Diese Entsprechung kommt manchmal vor.

3.7.4.

Die Übersetzungsentsprechung für die Ausgangsstruktur hat folgende Struktur:

[es sein ... A ... PP ...]_S

wobei es unpersönlich ist und im Nominativ steht. Durch das Zeichen "U" wird die Kongruenz zwischen es und sein verdeutlicht. Die Präposition läßt sich mit nach oder zu realisieren, wobei die nachgestellte Nominalphrase im Dativ steht.

- (48) j Koko kara Hukuoka e tooi desu ka?
 d Ist es weit von hier nach Hukuoka?
- (49) j Soko kara wa tosin e tikai.
 d Von dort ist es nah zum Zentrum.

Auch in diesem Fall entspricht der Nominalphrase mit e eine Präpositionalphrase.

Diese Entsprechung erscheint in dieser Subklasse am häufigsten.

3.8. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 8

Auch in dieser Subklasse läßt sich A meistens nur mit tikai oder tooi realisieren. Für die Ausgangsstruktur gibt es im Deutschen drei Übersetzungsmöglichkeiten.

3.8.1.

Die japanische Ausgangsstruktur wird im Deutschen mit der Konstruktion A₁ M A₂ sein wiedergegeben, wobei das Adverb meist mit dabei realisiert wird. A₂ läßt sich wie unter 3.7.1. und 3.7.2. nur mit gelegen realisieren.

- (50) j soko e tikai
 d nahe dabei gelegen sein

Der Nominalphrase mit e entspricht in diesem Fall ein Adverb, während das japanische Adjektiv mit A₁ sein wiedergegeben wird.

Diese Entsprechung erscheint nicht häufig.

3.8.2.

Der japanischen Ausgangsstruktur entspricht im Deutschen die Konstruktion A M V, wobei das Adverb meist mit dabei realisiert wird. Diese Konstruktion bildet mit der Konstruktion unter 3.8.1. eine Substitutionsklasse.

- (51) j soko e tikai
 d nahe dabei liegen

Die Nominalphrase mit e lässt sich hier mit einem Adverb wiedergeben, während dem japanischen Adjektiv die Konstruktion A V entspricht. Diese Entsprechung kommt auch nicht häufig vor.

3.8.3.

Die Übersetzungsentsprechung für die Ausgangsstruktur hat folgende Struktur:

[es sein ... A ... M ...]_S

Das Adverb lässt sich nur mit hierher oder dorthin realisieren.

(52) j Koko kara wa soko e tooi.
 d Von hier ist es weit dorthin.

Der Nominalphrase mit e entspricht in diesem Fall ein Adverb. Diese Entsprechung tritt in dieser Subklasse am häufigsten auf.

3.9. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 9

Die Zahl der Nominaladjektive, denen die Nominalphrase mit e zugeordnet wird, ist sowohl in dieser als auch in der folgenden Subklasse sehr klein. Sie werden nur im Zusammenhang mit Verkehrsverbindungen gebraucht. Das Nominaladjektiv lässt sich meistens nur mit benri (=günstig, gut) oder kootugoo (=günstig, passend) realisieren. Die Ausgangsstruktur hat in dieser Subklasse drei Übersetzungsmöglichkeiten.

3.9.1.

Die Ausgangsstruktur wird im Deutschen mit der Konstruktion A₁ PP A₂ sein wiedergegeben, wobei A₂ wie unter 3.7.1., 3.7.2. und 3.8.1. nur mit gelegen realisiert wird. Die Präposition lässt sich meistens mit zu realisieren.

(53) j Kare no sumai wa tikitetu e benri da.
 d Seine Wohnung ist günstig zur U-Bahn gelegen.

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen eine Präpositionalphrase, während die Konstruktion Ä DA mit A₁ A₂ sein wiedergegeben wird. Diese Entsprechung erscheint nicht häufig.

3.9.2.

Der japanischen Ausgangsstruktur entspricht im Deutschen die Konstruktion $NP_{\text{akk}} PP V$, wobei die Präposition mit nach oder zu realisiert wird.

- (54) j Oosaka kara wa Kyooto e benri da.
d Von Oosaka hat man eine gute Verbindung nach Kyooto.
(55) j Koko kara wa syokuba e koootugoo da.
d Von hier habe ich eine gute Verbindung zum Arbeitsplatz.

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen eine Präpositionalphrase, während die Konstruktion $\ddot{A} DA$ mit $NP_{\text{akk}} V$ wiedergegeben wird. Diese Entsprechung kommt manchmal vor.

3.9.3.

Die Ausgangsstruktur läßt sich im Deutschen mit der Konstruktion $A PP$ sein wiedergeben, wobei die Präposition meistens mit nach oder zu realisiert wird.

- (56) j Ginza e wa kootuu ga benri da.
d Nach Ginza ist die Verbindung gut.
(57) j Siyakusyo e wa kootuu ga benri da.
d Zum Rathaus ist die Verbindung gut.

Der Nominalphrase mit e entspricht im Deutschen eine Präpositionalphrase, und die Konstruktion $\ddot{A} DA$ mit A sein wiedergegeben wird. Diese Entsprechung kommt in dieser Subklasse am häufigsten vor.

3.10. Übersetzungsentsprechungen der Subklasse 10

Auch in dieser Subklasse handelt es sich meist nur um die Nominaladjektive benri und kootugoo. Für die Ausgangsstruktur gibt es in dieser Subklasse zwei Übersetzungsmöglichkeiten,

3.10.1.

Der japanischen Ausgangsstruktur entspricht im Deutschen die Konstruktion $NP_{\text{akk}} M V$.

- (58) j Yamaguti kara wa soko e benri da.
d Von Yamaguti hat man eine gute Verbindung dorthin.

Die Nominalphrase mit e wird mit einem Adverb wiedergegeben, und der Konstruktion $\ddot{A} DA$ entspricht die Konstruktion $NP_{\text{akk}} V$.

3.10.2.

Die Ausgangsstruktur läßt sich mit der Konstruktion A M sein wiedergeben,

- (59) j Soko e wa kootuu ga benri da.
d Dorthin ist die Verbindung gut.

Die Nominalphrase mit e wird mit einem Adverb wiedergegeben, während Ä DA im Deutschen A sein entspricht.

4. Zusammenfassung

Die Übersetzungentsprechungen für Nominalphrasen mit e sind in der abschließenden Matrix (Seite 107) zusammengefaßt. Als Ergebnis halten wir folgendes fest:

1. Man kann aus der jeweiligen japanischen Ausgangsstruktur nach den folgenden Kriterien voraussehen, welche deutschen Strukturen ihr entsprechen können:
 - i) Welcher Wortklasse wird die Nominalphrase mit e zugeordnet?
 - ii) Wie sieht die innere Struktur der Nominalphrase mit e aus?
2. Die Nominalphrase mit e läßt sich in der deutschen Übersetzungentsprechung nicht immer als Nominalphrase wiedergeben.

3. Der Nominalphrase mit e entsprechen im Deutschen

- i) NP_{akk} (5), (13),
- ii) NP_{dat} (8), (9), (10-a), (11-a), (45),
- iii) PP (6), (7), (10-b), (11-b), (12), (15)-(25), (29),
(35)-(41), (46)-(49), (53)-(57),
- iv) P M (30),
- v) PP NP_{gen} (33),
- vi) PP₁ PP₂ (14), (34),
- vii) PP M (42),
- viii) M (26), (28), (44), (50)-(52), (58), (59),
- ix) M NP_{gen} (31),

x) M PP (32)

und xi) M₁ M₂ (43).

4. Es kommt sehr selten vor, daß die Nominalphrase mit e zusammen mit dem regierenden Verb ins Deutsche übersetzt werden muß. In diesem Fall läßt sich die Nominalphrase mit e im Deutschen als Präfix eines Verbs wiedergeben (27).
5. Alle Übersetzungsentsprechungen der adverbale Nominalphrasen mit e werden immer adverbale zugeordnet.
6. Als Übersetzungsentsprechungen kommen im Deutschen Präpositionalphrasen am häufigsten vor.
7. Japanische deiktische Nomina werden im Deutschen immer mit M wiedergegeben.
8. Übersetzungsentsprechungen der japanischen Relationsnomen wie ue, sita, mae, usiro, yoko, naka usw. sind meistens
 - i) M, wenn vor dem Relationsnomen nichts vorkommt,
 - ii) P, wenn die Nominalphrase mit e die Struktur
N₁ no N₂ <+Z +R> e hat,
und iii) da(r)-P, wenn die Nominalphrase mit e die Struktur
D N<+Z +R> e hat.
9. Im Deutschen fehlt eine Präposition, die in Opposition zu in steht und die Außensite ausdrückt. Für die Übersetzung der japanischen Konstruktion N no soto e verwendet man notgedrungen die Präposition aus, obwohl sich aus im Gegensatz zu e nach dem Ausgangspunkt einer Bewegung orientiert.
10. Relationsnomen, die Himmelsrichtungen bezeichnen, haben im Deutschen nominale Entsprechungen.
11. e läßt sich oft mit ni substituieren.
12. Im Japanischen lassen sich A und Ä bei der Nominalphrase mit e nicht miteinander substituieren.
13. Im Deutschen wird die Selektion der Präposition nicht nur durch die Rektion der regierenden Konstituente bestimmt, sondern auch durch

die des Nomens, das ihr zugeordnet ist.

14. Folgende Strukturen lassen sich miteinander substituieren:

(DS 4)-(DS 5)

(DS 6)-(DS 7)

(DS 8)-(DS 9)-(DS 10)

(DS 12)-(DS 13)-(DS 14)

(DS 16)-(DS 17)-(DS 19)-(DS 21)

(DS 18)-(DS 20)

(DS 22)-(DS 23)

15. auf, in und zu sind oft miteinander substituierbar.

Anmerkungen

1) Okutsu (1974), S. 231ff.

2) Es besteht ein Bedeutungsunterschied zwischen diesen drei Präpositionen. Bei auf wird der Zweck der Handlung betont, bei in das Betreten selbst und bei zu die Richtung. Manche Sprecher des Deutschen empfinden auf in dieser Verwendung leicht veraltet.

3) Wenn ein geographischer Name einen Artikel hat, wird in verwendet.

(21') j Suisu e ryokoo suru

 d in die Schweiz reisen

4) Während sich e nach dem Endpunkt einer Bewegung orientiert, handelt es sich bei aus um den Ausgangspunkt. Im Deutschen fehlt aber eine Präposition, die in Opposition zu in steht und die Außenseite ausdrückt. Es gibt keine besseren Möglichkeiten, die Konstruktion N no soto e ins Deutsche zu übersetzen.

Literaturverzeichnis

- Asano, T. et al. (Hg.)(1971): Gaikokujin no tame no kihongojiten. Tokyo: Bunkacho.
- Duden (1984): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim: Bibliographisches Institut.
- Helbig, G. /Buscha, J. (1984): Deutsche Grammatik. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.
- Honda, Y. (1987): Adverbale daß-Sätze und ihre Entsprechungen im Japanischen. In: Kaneko, T. /Stickel, G. (hg.)(1987), 1-31.
- Honda, Y. (1994a): Die Kasuspartikel ga und ihre Entsprechungen im Deutschen (I). In: Yamaguchi Daigaku Dokufutsu Bungaku, Nr. 16(1994), 73-87.
- Honda, Y. (1994b): Die Kasuspartikel ga und ihre Entsprechungen im Deutschen (II). In: Journal of the Faculty of Liberal Arts, Yamaguchi University, Vol. 28(1994), 307-321.
- Honda, Y. (1994c): Die Kasuspartikel o und ihre Entsprechungen im Deutschen. In: Journal of the Faculty of Liberal Arts, Yamaguchi University, Vol. 28(1994), 289-305.
- Kaneko, T. /Stickel, G. (hg.)(1987): Deutsch und Japanisch im Kontrast, Bd. 4. Heidelberg: Julius Groos Verlag.
- Kokuritsu Kokugo Kenkyujo (hg.)(1951): Gendaigo no joshi jodoshi. Tokyo: Shuei shuppan.
- Morita, Y. (1977): Kisonihongo 1. Tokyo: Kadokawa shoten.
- Morita, Y. (1980): Kisonihongo 2. Tokyo: Kadokawa shoten.
- Okutsu, K. (1974): Seisei nihon bunpoo ron. Tokyo: Taishukan.
- Ohno, S. /Shibata, T. (hg.)(1977): Iwanami koza nihongo. Bd.7. Tokyo: Iwanami shoten.
- Rickmeyer, J. (1977): Kleines japanisches Valenzlexikon. Hamburg: Buske Verlag.
- Schulte-Pelkum, R. (1987): Deutsche Präpositionalphrasen und ihre Entsprechungen im Japanischen. In: Kaneko, T. /Stickel, G. (hg.)(1987), 223-338.
- Suzuki, S. (1972): Nihongobunpo keitairon. Tokyo: Mugi shobo.
- Tanaka, A. (1977): Joshi 3. In: Ohno, S. /Shibata, T. (hg.)(1977), 359-454.
- Yoshijima, S. (1987): Adnominales Nomen im Japanischen und seine deutsche Entsprechungen. In: Kaneko, T. /Stickel, G. (hg.)(1987), 381-413.

